



Tätigkeitsbericht 2017

Verein „Die Treppe“
Sozialhaus Burgenland
7400 Oberwart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Team	4
Konzept.....	5
Rahmenbedingungen	5
Soziale Angelegenheiten	5
Finanzielle Angelegenheiten.....	6
Arbeitsbereich	6
Bericht über Aktivitäten im Jahre 2017	8
Freizeitaktivitäten.....	8
Fortbildung	9
Vernetzungen/Veranstaltungen.....	9
Medien.....	9
Instandhaltung Haus/Garten	10
Statistik.....	11
Diagramme	14
Bilder	16

Vorwort

Dieses Jahr war ein Jahr des Umbaus und der Änderungen. Wir hatten 2016 einstimmig im Vorstand beschlossen, das Angebot der BELIG anzunehmen, das Sozialhaus auf den technisch und baulich neuesten Stand zu bringen. Dafür mussten wir den gesamten Betrieb des Sozialhauses auslagern.

Der Umbau begann im März 2017. Seit Jänner haben die Betreuerinnen Eva, Maria und Steffi mit dem aussortieren und wegbringen der Möbel und Gegenstände begonnen. Die meisten Möbel waren in einem so desolaten Zustand, dass sie nicht verwendbar waren. Der Gemeinde danken wir für die Zusage der kostenfreien Entsorgung beim BMV. In diesen zwei Monaten haben die Betreuerinnen außerordentliches geleistet. Sie waren bei der Planung und Durchführung nach Bedarf an Ort und Stelle, und hatten einen guten Überblick über das Geschehen.

Eine tolle Sache war auch, dass die Leitung des Roten Kreuzes sofort einwilligte, als wir ein Ausweichquartier benötigten um dringende Krisenfälle zu betreuen. Dazu konnten wir die Räumlichkeiten im 2. Stock des Rot-Kreuz-Stützpunktes benützen. Die BELIG hat für die Agenden des Sozialhauses die Räumlichkeiten adaptiert und ein Büro, eine kleine Küche und eine räumliche Trennung unseres Bereiches eingerichtet. Ich möchte mich auf diesem Wege bei der Präsidentin Frau Pirringer vom Roten Kreuz recht herzlich bedanken, dass sie so rasch reagiert hat und uns diese Möglichkeit offeriert hat. So war der eingeschränkte Betrieb des Sozialhauses gewährleistet.

Die Bauarbeiten liefen, dank der hervorragenden Koordinierung von Herrn Ing. Grosinger seitens der BELIG wie am Schnürchen. Jedes Mal, wenn ich die Baustelle besichtigte, waren eine Unmenge an Professionisten tätig. Es gab keine Leerläufe und was am schönsten ist, es wurde wirklich alles so umgesetzt, wie es für die Arbeit der Betreuerinnen und das Wohl der Bewohnerinnen wichtig ist. Der Verein kann nun auf ein Sozialhaus stolz sein, das barrierefrei und modern ist. Wir verfügen über einen Aufzug und eine barrierefreie Einrichtung in jedem Stockwerk. Im Haus wurden sämtliche Sicherheitsstandards erfüllt.

Die Kosten der Umbauarbeiten beliefen sich auf 1,15 Millionen Euro! Eine Summe, die von der BELIG in die Hand genommen wurde, um den sozialen Standard des Burgenlandes nicht nur abzusichern, sondern auch auszubauen. Dank einer einmaligen Unterstützung von LR Darabos über € 50.000,-- konnten wir auch alle Zimmer mit neuen Möbeln ausstatten.

Ich möchte mich heute bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dieses riesige Projekt umzusetzen. An erster Stelle bei den Mitarbeiterinnen des Sozialhauses, die wirklich immer da waren und im Sinne des Vereins alle Probleme, die sich während des Baus und des Notbetriebes ergeben haben, bewältigt haben.

Bei der BELIG, den Architektenbüros und allen Firmen, die auf unserer Baustelle gearbeitet haben, darf ich mich bedanken, dass unsere Wünsche und Vorstellungen so wunderbar umgesetzt wurden. Stellvertretend für alle möchte ich Herrn Ing. Grosinger danken! Es war aus unserer Sicht eine sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ich darf mich auch bei LR Darabos und LRin Dunst bedanken, sie hatten immer ein offenes Ohr für uns und LRin Dunst hat sich auch des Öfteren selbst von den Fortschritten unseres Umbaus überzeugt.

Nicht zuletzt möchte ich mich beim gesamten Vorstand bedanken, durch deren Zustimmung dieses Riesenprojekt mitgetragen wurde und den Umbau gelungen hat werden lassen.

Gabriele Arenberger, Vorstandsvorsitzende

Team

Im Jahre 2017 waren folgende Mitarbeiterinnen beschäftigt:

Eva Janisch, Dipl. Lebensberaterin, Phaemoberaterin bei Krisen, Konflikten und Gewalt seit 2012	Vollzeit 38 h/Wo
Maria Wagner, Dipl. Sozialbetreuerin, Outdoortrainerin	Vollzeit 38 h/Wo
Stefanie Horvath, Dipl. Sozialbetreuerin	Teilzeit 30h/Wo

Konzept

Rahmenbedingungen

Das Sozialhaus Burgenland – „Betreutes Wohnen“ richtet sich an Frauen mit Kindern, an alleinstehende Frauen und an Familien im Burgenland, die auf Grund ihrer sozialen Notlage Hilfe und Unterstützung benötigen. Im Vordergrund steht die Krisensituation, die zum Zeitpunkt der Aufnahme vorhanden ist und das „zur-Sprache-bringen“ dieser Krise.

Es fallen keine Mietkosten an, für Verpflegung, Wäschepflege und Reinigung haben die BewohnerInnen selbst aufzukommen.

Beim Erstgespräch werden die Bedingungen für einen Aufenthalt in unserer Einrichtung erläutert. Nach der Aufnahme erarbeiten wir in Einzelgesprächen eine Zielvereinbarung. Unter der Voraussetzung, dass die Klientin/der Klient bereit ist, mit dem Team zusammenzuarbeiten wird die Aufenthaltsdauer individuell bestimmt. Während der ersten vier Wochen geben wir den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit sich auf unsere Bedingungen einzustellen (Probezeit). In dieser Zeit versuchen die Betreuerinnen abzuklären, ob eine weitere Begleitung in unserem Haus sinnvoll ist oder eine andere Institution/Einrichtung geeigneter ist.

Soziale Angelegenheiten

- Erreichen einer geregelten Tagesstruktur
- Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags
- Einüben lebenspraktischer Tätigkeiten wie Haushaltsführung, Umgang mit Geld
- Förderung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- Entwicklung von Lebenszielen und Lebensperspektiven
- Beratung in Erziehungsfragen
- Kinderbetreuung
- Aufnahme einer Beschäftigung (Ausbildung, Arbeit, Lehre) und Bewältigung damit einhergehender Schwierigkeiten
- Bezug einer eigenen Wohnung: die im Vorfeld notwendigen Schritte planen und Unterstützung bei deren Umsetzung

Finanzielle Angelegenheiten

- Finanzplanung mittels Haushaltsplan
- Hilfestellung bei der Schuldenregulierung
- Unterstützung und Beratung beim Erlangen von Sozialleistungen wie Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld, Mindestsicherung...

Der Aufenthalt im Sozialhaus ist kostenlos. Die Aufenthaltsdauer wird gemeinsam mit den BewohnerInnen bestimmt, wobei die Abklärungsphase 1 Monat beträgt. Eine Aufnahme ist rund um die Uhr möglich. **Voraussetzung für den Aufenthalt ist die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner, mit dem Team zusammenzuarbeiten.**

Arbeitsbereich

- Bürozeiten: 8:00 – 16:30 mit zusätzlich gleitender Arbeitszeit
- telefonischer Bereitschaftsdienst in der Nacht und Wochenende
- tägliche Dienstbesprechung
- Dokumentation
- administrative Tätigkeiten
- Reflexion des Vortages
 - Aufgabenbereiche zuordnen
- Begleitung bei Behördenwegen
- Vernetzung (gemeinsame Zielformulierung) mit beteiligten Institutionen und Einrichtungen
- Einzelgespräche: mindestens 1x wöchentlich und nach Bedarf
- Unterstützung bei der Kinderbetreuung
- Garten- und Hausarbeit

Supervision erfolgt einmal im Monat

Vorbesprechung

- Was ist der Klientin/dem Klienten/der Betreuerin persönlich wichtig?
- Was ist gemeinsam wichtig?
- Falldarstellung
- Überprüfung der Arbeit und neue Sichtweisen

Dienstbesprechung

- mit dem Vorstand findet in regelmäßigen Abständen statt
- Teamsitzung mit dem Frauenhaus erfolgt nach Bedarf

Aufnahme

- Erstkontakt durch die beteiligten Personen oder Institutionen
- Informationsgespräch über die Aufnahmekriterien
- Inhalte der Hausordnung vermitteln
- Besichtigung der Wohnräume

Tätigkeitsbereiche

- Krisenintervention, Aggressions- und Gewaltpädagogik
- Externe Beratung
- Einzel- und Paarberatung bei Krisen, Konflikten und Gewalt
- Familienberatung
- medizinische Versorgung durch Ärzte (FA f. Psychiatrie), psychosozialer Dienst
- soziale Absicherung
- Integration der Kinder (Schule, Kindergarten, Kinderkrippe)
- Vernetzungsarbeit mit Schulen, Kindergärten, Bezirkshauptmannschaften (Abteilungen Jugendwohlfahrt, Sozialwesen) Frauenberatungsstellen, Gewaltschutzzentrum, psychosozialer Dienst, mobile Beratungsdienste von Rettet das Kind, psychiatrische Ambulanz des KH Oberwart, Caritas, Volkshochschule, mobile Familienarbeit von SOS-Kinderdorf, Mutter-Kind-Betreuung des SOS-Kinderdorf, Arbeitsmarktservice, mobile Familienbetreuung der Volkshilfe
- Abklärung der vorhandenen Ressourcen
- Neuorientierung und Zielfindung
- wöchentliche Haussitzungen/Workshops beinhalten die Gruppendynamik, unterschiedliche Verhaltensweisen werden angesprochen.

- nach Bedarf finden Besprechungen und Haussitzungen für Kinder statt, die zur Klärung und Verarbeitung von Konflikten dienen
- Angebote zur Freizeitgestaltung (Ausflüge, sportliche Betätigung, Gestaltung von Geburtstagsfeiern, Spiele usw.)
- Unterstützung bei der Wohnungssuche – Kontakte herstellen zu Vermietern, Begleitung bei Wohnungsbesichtigungen
- Hilfe bei der Organisation von Übersiedlungen

Bericht über Aktivitäten im Jahre 2017

Freizeitaktivitäten

Angebote zur sinnvollen Freizeitgestaltung sollen zum Ziel haben, dass die Menschen, die im Sozialhaus wohnen, unterschiedlichste Aktivitäten gemeinsam erleben. Die dadurch gesammelten Erfahrungen können in weiterer Folge für die Planung und Durchführung zukünftiger Unternehmungen selbständig genutzt werden.

Bewegung im Freien und Gruppenspiele bringen für die Kinder Abwechslung und werden gerne angenommen. Bei Spaziergängen oder kleinen Wanderungen wird die Natur beobachtet und erforscht. So wird die Aufmerksamkeit gesteigert und die Fähigkeit zur Sinneswahrnehmung gestärkt. Die positiven Auswirkungen auf das allgemeine Wohlbefinden führen zu einer entspanteren Atmosphäre im Alltag.

Bei Bedarf unterstützen wir die Schulkinder bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben. Lerneinheiten zur Vorbereitung auf Prüfungen und Tests werden den jeweiligen Erfordernissen entsprechend ebenfalls angeboten.

Für einen Großteil der Menschen, die bei uns wohnen, sind Angebote wie Konzerte, Kinobesuche oder Ausstellungen etwas, das sie sich nicht leisten können. Deshalb organisieren wir für unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen.

Fortbildung

Um die Qualität unserer Arbeit weiterhin zu gewährleisten, nehmen die Mitarbeiterinnen an unterschiedlichen Fortbildungsveranstaltungen teil. Dazu gehört auch die Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses, der in regelmäßigen Abständen einer Auffrischung bedarf. Auf dem Weiterbildungsprogramm steht die Teilnahme am Seminar Phämoberatung mit Kindern.

Vernetzungen/Veranstaltungen

Da die Vernetzung mit anderen psychosozialen Institutionen für unsere Arbeit sehr wichtig ist, pflegen und erweitern wir diese stetig.

Im Jahr 2017 hat eine Kollegin regelmäßig an den Sitzungen des Netzwerks "Gemeinsam gegen Gewalt" teilgenommen, sowie an verschiedenen Veranstaltungen unserer Vernetzungspartner. Wir besuchten einen Filmabend von "ProMente", an einer Kinovorstellung von "Pink Ribbon" haben wir mit gemeinsam mit unseren BewohnerInnen teilgenommen. Kooperationstreffen mit der Caritas, Vamos, dem psychosozialen Dienst und dem Gewaltschutzzentrum sind bereits etabliert. Erstmals sind zwei Mitarbeiterinnen am „Burgenländischen Frauenlauf“, der jährlich in Bad Tatzmannsdorf veranstaltet wird, gestartet.

Das österreichische Militärmusikfestival ging heuer in Oberwart über die Bühne. Bei zwei großen Konzerten wurde eine Spendenaktion für soziale Projekte im Bezirk Oberwart durchgeführt. Unser Verein erhielt eine großzügige Spende, die im Rathaus in feierlichem Rahmen übergeben wurde.

Medien

Über den Fortschritt der Umbauarbeiten, die im Sozialhaus durchgeführt wurden, berichteten in regelmäßigen Abständen die BVZ und die Bezirksblätter. Eine ausführliche Baureportage erschien im Regionalmagazin „Prima“.

Instandhaltung Haus/Garten

Im Jahr 2017 wurde eine komplette Sanierung unseres Hauses durchgeführt. Das Haus verfügt jetzt über einen Personenaufzug und ist barrierefrei gestaltet. Alle Wasserleitungen, der Kanal, die Strom- und Gasleitungen sowie die Heizung wurden erneuert. Weiters wurden alle Räumlichkeiten umgestaltet und neu eingerichtet. Das gesamte Gebäude wurde gedämmt und die Fassade erneuert. Eine Brandmeldeanlage wurde installiert.

Für die Gesamtkoordination zeichnet unser Eigentümer BELIG – Beteiligungs- und Liegenschaftsgesellschaft des Landes Burgenland verantwortlich.

Das Bauprojekt konnte mit Ende des Jahres 2017 abgeschlossen werden.

Da im Zuge der Baumaßnahmen der Garten in Mitleidenschaft gezogen wurde, bedarf es einer Neuanlage und Neugestaltung, dieses Projekt werden wir im Frühjahr 2018 beginnen.

Statistik

Im Jahre 2017 fanden insgesamt 56 Personen im Sozialhaus Burgenland Hilfe und Unterstützung. Dabei handelte es sich um 38 Frauen mit 18 Kindern. Zu berücksichtigen ist, dass wir ab März im Haus des Roten Kreuzes untergebracht waren, dort standen uns anstatt 11 Wohneinheiten nur 6 Wohnungen zur Verfügung. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Auslastung von 45%.

107-mal wurde angefragt, ob wir eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung haben, davon betrafen 3 Anfragen alleinstehende Männer, die wir nicht aufnehmen konnten. 22 -mal wurde das Angebot einer externen Beratung in Anspruch genommen.



Belegungsstatistik 01.Jänner – 12.März 2017

(danach Umzug in Ersatzquartier Rotes Kreuz/ehem. Hotel z. Pinka)

Belegtage insgesamt:	201 (Personen)	161 (Zimmer)
Belegtage Kinder:	40	
Auslastung in %:	21 %	
Frauen:	9	
Kinder:	2	
Familien:	0	

Per Stichtag 12.03.17 sind von 11 Wohnungen 2 besetzt = 19 %.
Dabei handelt es sich um 2 Frauen ohne Kinder.



Belegungsstatistik

13. März bis 31. Dezember 2017

(wegen Umbauarbeiten Ersatzquartier Rotes Kreuz/ehem. Hotel z. Pinka)

Belegtage insgesamt: 2102 (Personen) 1256 (Zimmer)

Belegtage Kinder: 870

Auslastung in %: 72 %

Frauen: 29

Kinder: 16

Familien: 0

01.01.17 bis 31.12.17

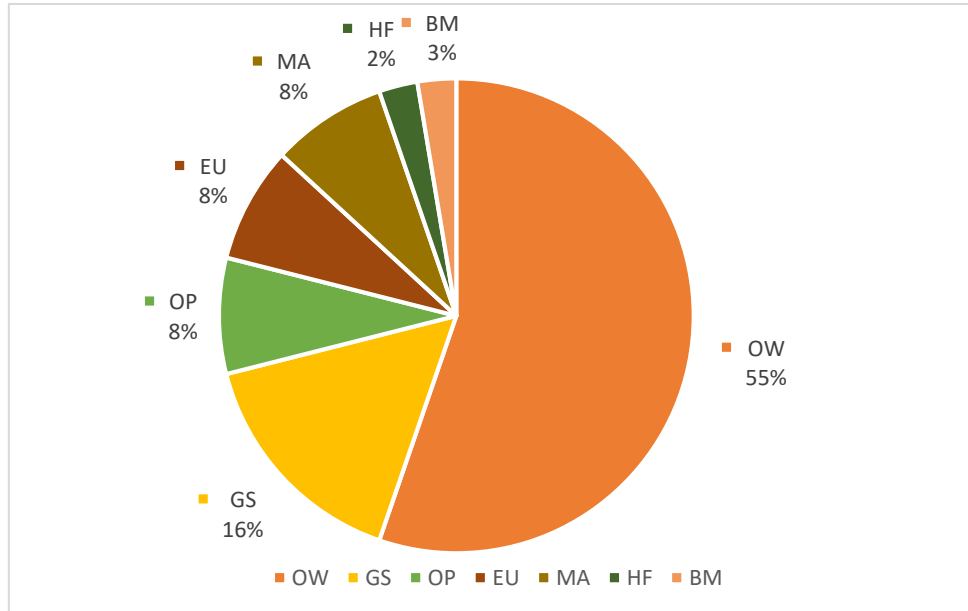
Anfragen externe Beratungen/Nachbetreuung

107 17

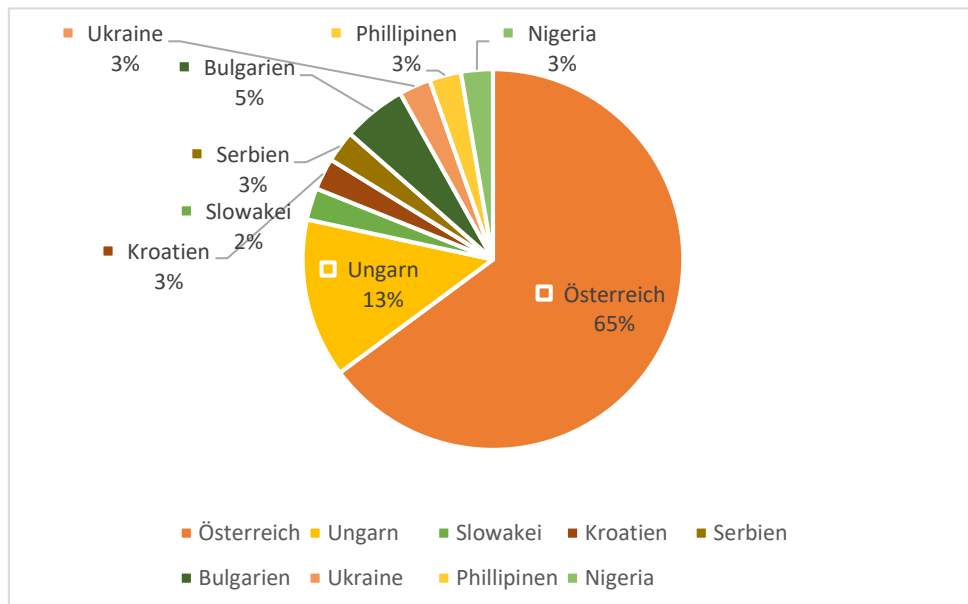
Per Stichtag 31.12.17 sind von 6 Wohnungen 5 besetzt = 84 %.
Dabei handelt es sich um 3 Frauen ohne Kinder, einer Frau mit 3 Kinder und einer Frau mit 2 Kinder.

Diagramme

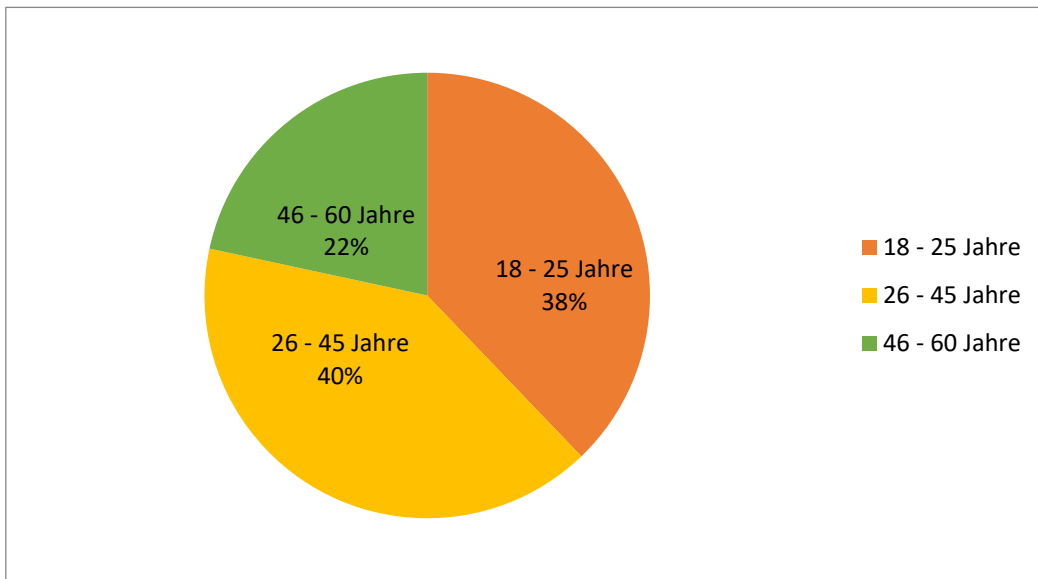
Herkunft nach Wohnbezirken



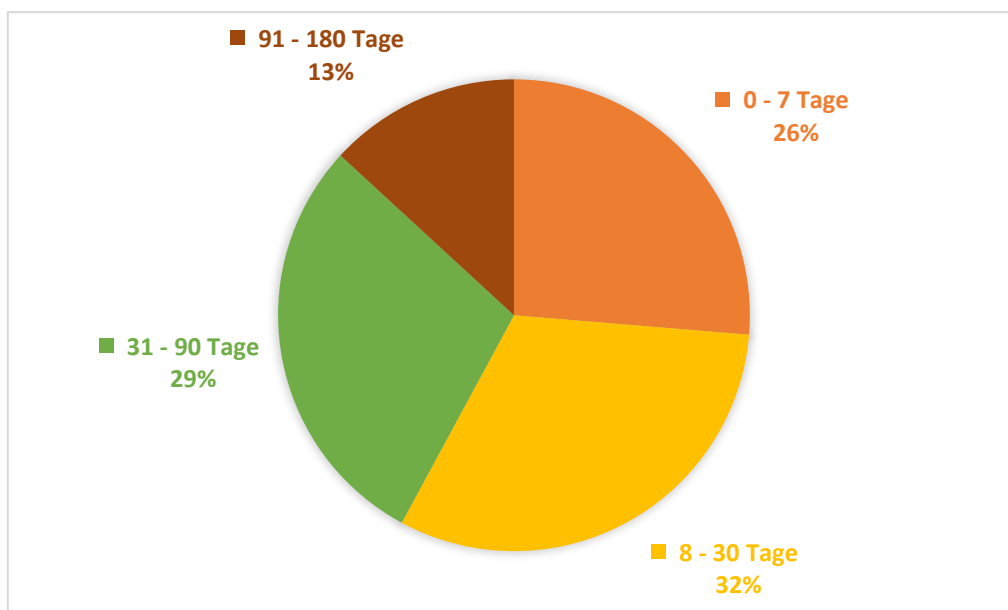
Herkunft nach Staatsangehörigkeit



Altersgruppe



Aufenthaltsdauer



Bilder



Spendenübergabe Militärkommando Burgenland



Übergabe Weihnachtsgeschenke Katholische Jugend Pinggau

Umbauten am Sozialhaus in Oberwart in vollem Gange

OBERWART (kv). Vorübergehend dürfen Räumlichkeiten der Rettungsleitstelle des Roten Kreuzes in Oberwart bezogen werden.

Das 1986 eröffnete Sozialhaus in Oberwart war in die Jahre gekommen. Daher waren Umbauarbeiten dieser wichtigen Einrichtung unumgänglich. Frauen- und Familienlandesrätin Verena Dunst besuchte nun die vorübergehende Einrichtung, die während der Renovierung als „Ausweichquartier“ fungiert: „Die Renovierungsarbeiten dauern noch bis Ende des Jahres an. Während dieser Zeit ist das Angebot zwar eingeschränkt, aber die Mitarbeiterinnen des Sozialhauses sind für die Anliegen von in Not geratenen Frauen und Familien immer erreichbar.“

Familien in Not

In Oberwart führt der Verein „Die Treppe“ das Sozialhaus als Anlaufstelle für Familien in finanziellen Notsituationen. Es stehen



LR Verena Dunst (li.), Eva Janisch und Maria Wagner

Foto: Büro Dunst

dort sechs Wohneinheiten für Frauen mit und ohne Kinder zur Verfügung. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten können wegen des eingeschränkten Platzangebotes Familien nicht aufgenommen werden. Während dieser Zeit ist das Sozialhaus nach wie vor für Beratungen in Krisen- und Konfliktsituationen erreichbar. Finanziert wird das Sozialhaus aus Mitteln des Landes Burgenland. Das Sozialhaus ist unter 03352/32575 bzw. unter www.sozialhaus-burgenland.at erreichbar.

Zeitungsartikel Bezirksblätter